

DER ACKERMANN UND DER TOD

•EIN MUSIKALISCHES DRAMA•

**MIRJAM HAAG (ORGEL) • JANITA-M. WIESBACHER (KLAVIER)
EMILIAN TERSEK & BERENIKE BECKHAUS (SPRECHKUNST)**



**SONNTAG 22. FEBRUAR 2026
18 UHR**

KIRCHE HL. DREIFALTIGKEIT

**HALDENRAINSTR. 129
70437 STUTTGART-RÖT**

EINTRITT FREI

DER ACKERMANN UND DER TOD

**Arrangiert als Musikdrama von Mirjam Haag und
Janita-Madeleine Wiesbacher**

Tod — wer bist du? Warum gibt es dich?

Früher oder später befasst sich jeder von uns mit dem Tod. In diesem Projekt wollen wir uns musikalisch an dieses Thema herantasten.

Ausgangspunkt ist das literarische Werk von Johannes von Tepl „Der Ackermann und der Tod“. Dabei handelt es sich um ein Streitgespräch zwischen einem Bauern und dem Tod, das zum Nachdenken über das Leben und Sterben einlädt. Die Musikerinnen Mirjam Haag und Janita-Madeleine Wiesbacher werden diese Auseinandersetzung musikalisch improvisierend an Orgel und Klavier umsetzen und diesen gemeinsam mit den Sprecherkünstlern lebendig werden lassen.

**Freuen Sie sich auf ein einzigartiges, tiefgehendes
musikalisches Erlebnis!**

KünstlerInnen:

Janita-Madeleine Wiesbacher (1998), geboren in Stuttgart, begann im Alter von drei Jahren Klavier zu spielen. Studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, ihre Konzerttätigkeit führt sie ins In- und Ausland und tritt als Solistin, im Lied-Duo und als Kammermusikpartnerin auf.

Mirjam Haag (1996) begann ihre musikalische Ausbildung mit Geigen- und Klavierunterricht. Seit 2012 widmete sie sich zusätzlich der Orgel und insbesondere der Orgelimprovisation. Mirjam Laetitia Haag wurde 2024 zur Assistenzorganistin, an der weltberühmten Hildebrandt-Orgel (1746) in Naumburg (Saale), ernannt.

Berenike Beckhaus (1999) besuchte den Musikzweig des Gymnasiums Latina August Hermann Francke in Halle mit dem Hauptfach Violoncello. - Musik sollte in ihrem Leben bleiben, aber nicht zum Beruf werden. So stieß sie auf einen ganz besonderen Studiengang: „Sprechkunst und Kommunikationspädagogik“ an der HMDK Stuttgart.

Emilian Tersch (2001) ist in Essen (NRW) aufgewachsen. In der Schulzeit spielte er schon Theater und tanzte Ballett. Er begann 2020 sein Studium in Sprechkunst und Sprecherziehung an der HMDK Stuttgart.